

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 08.04.2021
Sitzung Nummer:	11 (BVDA/11/2021)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:15 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungssaal "Stendal"

Bernd Prange
Vorsitzender

Alessa Stobinski
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Prange

Mitglieder

Herr Matthias Büttner
Herr Herbert Luksch
Frau Carola Radtke
Herr Tiemo Schönwald
Herr Bernd Witt

sachkundige Einwohner

Herr Hans-Jürgen Bootz
Frau Annemarie Theil

Protokollführer

Frau Alessa Stobinski

von der Verwaltung

Frau Anja Krüger
Herr Thomas Lötsch
Herr Dirk Michaelis
Herr Thomas Müller
Herr Sebastian Stoll
Herr René Tangelmann

Teilnehmer

Herr Lukas Falk
Herr Niklas Genz

Projekt "INFRASEN"
Projekt "INFRASEN"

Abwesend:

Mitglieder

Herr Eike Trumpf

sachkundige Einwohner

Herr Siegmund Löser
Herr Marcus Schreiber
Herr Matthias Siegmanski
Herr Stefan Skibbe

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur sowie der Beschlussfähigkeit
 - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 4 Einwohnerfragestunde
 - 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur vom 05.11.2020
 - 6 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur vom 04.03.2021
 - 7 Vorstellung Gründungsprojekt „INFRASEN“
Herr Niklas Genz und Herr Lukas Falk
 - 8 Verlängerung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) Altmark 2020
Berichterstatter: Dirk Michaelis
Vorlage: 337/2021
 - 9 Sachstandsbericht zum Projekt "DigitalPakt Schule"
Berichterstatter: Anja Krüger
 - 10 Sachstandsbericht zum Bau der Rettungswachen im Landkreis Stendal
Berichterstatter: Renè Tangelmann
 - 11 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prange eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung des Bau-, Verkehr- und digitale Infrastrukturausschusses und begrüßt die Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Prange stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest.

Von sieben Mitgliedern des Bauausschusses sind sechs Mitglieder anwesend.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu TOP 3 Änderungenanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Prange erklärt, dass die Niederschrift der Sitzung vom 05.11.2020 erst heute vorliegt. Es wurde vergessen, diese mit den Unterlagen zu versenden.

Er fragt, ob die Niederschrift bereits heute beschlossen oder in der nächsten Sitzung erneut aufgerufen werden soll.

Die stimmenberechtigten Ausschussmitglieder einigen sich darauf, dass die Niederschrift bereits heute zur Abstimmung gestellt werden soll.

Da es keine weiteren Änderungen zur Tagesordnung gibt, wird nach dieser verfahren.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

zu TOP 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur vom 05.11.2020

Da es keine Einwände gibt, wird der öffentliche Teil der Niederschrift vom 05.11.2021 zur Abstimmung gestellt.

einstimmig beschlossen

zu TOP 6 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur vom 04.03.2021

Da es keine Einwände gibt, wird der öffentliche Teil der Niederschrift vom 04.03.2021 zur Abstimmung gestellt.

einstimmig beschlossen

zu TOP 7 Vorstellung Gründungsprojekt „INFRASEN“ Herr Niklas Genz und Herr Lukas Falk

Herr Falk und Herr Genz stellen das Projekt INFRASEN anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 7 im Informationsportal des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Prange spricht sich sehr positiv gegenüber dem Projekt aus. Nun muss beobachtet werden, wie sich die Testphase weiterentwickelt und wie sich das Produkt am Markt verkaufen lässt.

Er schlägt vor, in einer Ausschusssitzung im Sommer die Teststrecke zu besuchen.

Herr Falk erläutert, dass sowohl Patent als auch Gebrauchsmusterschutz bereits angemeldet ist. So ist nun der Weg offen, um auf Produzenten zuzugehen. Geplant ist es, Produzenten aus der Region zu suchen.

Frau Theil fragt, ob die Leitpfosten auf beiden Seiten aufgebaut werden müssen. Ist die Lichtstärke hinreichend für Autofahrer zu erkennen?

Herr Falk antwortet, dass beide Straßenseiten ausgerüstet werden müssen. Ziel ist es, dass das Licht in 100 Meter Entfernung zu sehen ist.

Herr Genz ergänzt, dass in der Phase die Lichtstärke variiert und ausgetestet werden soll.

Herr Schönwald fragt, welche Preisvorstellungen bisher existieren.

Herr Falk erklärt, dass bisher 120 € -150 € pro Stück angedacht sind.

Herr Schönwald hinterfragt, ob ein parallel zur Straße laufender Radweg zu Probleme führen kann.

Herr Falk antwortet, dass darin kein Problem gesehen wird. Das System schlägt bei Radfahrern zwar aus, dies kann allerdings von Vorteil für die Autofahrer sein.

Herr Bootz spricht einige Faktoren an, die zu Problemen führen könnten. So wäre es denkbar, dass die Solaranlagen im Winter nicht ausreichend sind. Zudem kann es durch Schiefelage von Pfosten passieren, dass diese Schäden davontragen.

Herr Genz erläutert, dass dies alles Faktoren und Probleme sind, die innerhalb der Testphase erforscht werden müssen.

Herr Witt möchte wissen, ob die Sensoren trotz dichtem Wald funktionieren und Wild durch die Wärmekamera erkennen können? Wurden bereits Gespräche mit den Versicherungen geführt?

Herr Genz erklärt, dass dichter Wald oder hohes Gras in der Testphase zeigen, ob noch eine andere Technik verbaut werden muss. Die Versicherungen würden in dieses Projekt nicht investieren, da sie ja mit den Beiträgen eines Wildschadens rechnen.

Frau Radtke fragt, wie lange die Teststrecken bestehen bleiben.

Herr Falk antwortet, dass der erste Kilometer der Teststrecke bereits im Sommer 2021 aufgebaut werden soll. Die Teststrecke soll mindestens ein Jahr bestehen, um alle Witterungen abzudecken und auszutesten. Danach soll es in Produktion gehen. Ein genauer Zeitraum kann allerdings noch nicht festgelegt werden.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

zu TOP 8 Verlängerung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) Altmark 2020
Berichterstatter: Dirk Michaelis
Vorlage: 337/2021

Herr Michaelis erläutert die Vorlage.

Da es keine Fragen gibt, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 9 Sachstandsbericht zum Projekt "DigitalPakt Schule"
Berichterstatter: Anja Krüger

Frau Krüger stellt das Projekt „DigitalPakt Schule“ anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 9 im Informationsportal des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Schönwald fragt, ob es derzeit Firmen gibt, die akquiriert werden können.

Frau Krüger erklärt, dass es derzeit etwas schwierig ist Firmen zu akquirieren. Man hofft jetzt, dass sich die jahrelange gute Zusammenarbeit auszahlt.

Herr Schönwald möchte wissen, wer die spätere administrative Begleitung durchführt.

Frau Krüger antwortet, dass dies durch den IT-Service abgedeckt wird.

Herr Prange hinterfragt, ob die geplanten Kosten eingehalten werden können.

Frau Krüger erläutert, dass die Kostenschätzung aus dem Jahr 2018 stammt. Es gibt bereits jetzt schon Preissteigerungen.

Herr Witt fragt, ob an jeder Schule die gleiche Technik installiert wird.

Frau Krüger erzählt, dass jede Schule ein Konzept eingereicht hat. Der IT-Service möchte an jeder Schule die gleiche Technik mit dem gleichen Anbieter einreichen.

Frau Radtke hinterfragt, ob die Weiterbildung der Lehrer im Kostenpaket inklusive ist.

Frau Krüger verneint dies.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

zu TOP 10 Sachstandsbericht zum Bau der Rettungswachen im Landkreis Stendal **Berichterstatter: Renè Tangelmann**

Herr Tangelmann erläutert den aktuellen Sachstand zu den Rettungswachen an einer Power-Point-Präsentation. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 10 im Informationsportal des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Witt fragt, ob es noch weiße Flecken im Kreis gibt.

Herr Tangelmann erläutert, dass das Rettungsdienstgesetz vorsieht, dass in 95 % der Fälle, die Hilfsfrist eingehalten werden muss. Entsprechend des Gutachtens für den Landkreis Stendal sind die Standorte so bemessen, dass in 100 % der Fälle die Hilfsfrist eingehalten werden könnte.

Frau Radtke möchte wissen, ob es notwendig ist in der Nähe der A 14 (Döbbelin oder Möhringen) eine Rettungswache zu errichten.

Herr Stoll erläutert, dass das Gutachten aus 2018 genau vorgibt, wo Rettungswachen vorzuhalten sind. Wenn eine Rettungswache installiert und besetzt wird, kostet diese den Kostenträger jährlich viel Geld. Im Rettungsdienstgesetz ist vorgesehen, dass das Gutachten so ausgestaltet werden muss, dass zu 95 % die Hilfsfrist eingehalten werden kann. In dem Gutachten ist in dem Bereich nur in Windberge die Rettungswache vorgesehen. Windberge hat direkt die Auffahrt zur Autobahn. Die nächste Möglichkeit einer Auffahrt zur Autobahn gibt es dann erst wieder in Stendal.

Herr Luksch hinterfragt, ob es bereits ein Datum für den Baubeginn der Rettungswache in Havelberg gibt.

Herr Tangelmann verneint dies. Es stehen drei Varianten zur Verfügung. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen. Zudem fehlt die Zustimmung des Kassenärztlichen Vereinigung.

Herr Bootz fragt, ob alle Rettungswachen neu gebaut werden.

Herr Tangelmann stimmt dem zu.

Herr Witt möchte wissen, ob es eine Prioritätenliste gibt. Sollte dies der Fall sein, steht Havelberg dort ganz oben? Durch den Wegfall des Krankenhauses in Havelberg wäre dies eventuell angebracht.

Herr Stoll erläutert, dass es keine Prioritätenliste gibt. Die Schließung des Krankenhauses in Havelberg wirkt sich allerdings nicht auf die Fahrzeit aus. Der Wegfall macht sich erst nach Aufnahme des Patienten bemerkbar. In welches Krankenhaus der Patient letztendlich eingeliefert wird, entscheidet durchaus auch die Indikation des Patienten.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

zu TOP 11 Anfragen und Anregungen

Herr Luksch erklärt, dass innerhalb der Fraktionsitzung noch einmal das Thema ÖPNV/Schülerbeförderung angesprochen wurde. Dort sind seit einigen Jahren steigende Kosten zu verzeichnen. Gibt es Alternativen für die Zukunft?

Herr Stoll antwortet, dass der Marktpreis in Zukunft nicht sinken wird. Bisher wurden noch keine Alternativen gefunden. Nach derzeitiger Schülerbeförderungssatzung und aufgrund der Tatsache, dass wir im ländlichen Raum leben, wird man sich darauf einstellen müssen, dass die Kosten steigen werden.

Frau Radtke erzählt, dass durch die Bewohner in Arneburg einige Beschwerden an sie herangetragen wurden. Die Anwohner beschwerten sich über den Lärm, der durch die Holztransporte in der Nacht entsteht. Ist dieses Problem bereits in der Verwaltung bekannt?

Herr Stoll antwortet, dass dieses Problem bereits seit sehr vielen Jahren in der Verwaltung bekannt ist. Die Kreisverwaltung und auch Verbandsgemeinde haben in den letzten Jahren viel ausprobiert. Es wurden Geschwindigkeitsmesser (Smiley) aufgestellt und auch der mobile Blitzer steht oft an dieser Stelle. Zudem wurde auch über den Aufbau eines stationären Blitzers nachgedacht. Dieser wäre an dieser Stelle allerdings nicht wirtschaftlich. In den letzten 20 Jahren wurde keine Lösungen gefunden, um die Anwohner zufrieden zu stellen. Ein Nachtfahrverbot wurde geprüft und kann dort nicht bestehen.

Frau Radtke möchte wissen, ob ein Radweg zwischen Insel und Döbbelin geplant ist.

Herr Müller erklärt, dass ein solcher Radweg bei der Landesstraßenbaubehörde geplant ist.

Herr Prange regt an, die Präsidentin der Landesstraßenbaubehörde in einen der nächsten Ausschüsse einzuladen.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, wird der öffentliche Teil der Sitzung beendet.